Sommer/Herbst 2024

Lebenszeichen

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl

Paul-Schneider-Haus - Rückblicke Gemeindeleben - Musikalisches - Kirchencafé - neue Gottesdienstangebote - Termine und Veranstaltungen

Gemeinde im Wandel

Gemeinsam Neues erleben gestalten

Evangelische
Kirchengemeinde
Wiehl

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Delfin schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Miteinander ist einfach.

sparkasse-gm.de/wirfuereuch

Wenn der Finanzpartner sich für die Region engagiert.

2.100.000 Euro für die Förderung der Bereiche Kultur, Sport und Soziales in 2023 in Gummersbach, Bergneustadt, Wiehl & Nümbrecht.

Weil‘s um mehr als Geld geht.

Sparkasse Gummersbach

Liebe Leserinnen und Leser,

waren Sie schon im Urlaub? Oder sind Sie noch urlaubsreif? Urlaubsreif… Ja, dieses Gefühl kennen wir so gut. Wenn mal wieder alles zu viel, zu voll, zu über ist. Und man sich nur nach Ruhe sehnt. Dass die Gedanken stillstehen, dass der Geist durchatmen kann, dass die Seele auftanken kann. Einfach mal nichts tun zu müssen! Nichts erledigen müssen, einfach mal nur dürfen. Das tun dürfen, was mir gut tut, was ich brauche.

Stop!

Pause!

Rasten!

Jetzt!

Im Alltag ist oft so, dass wir gar nicht mehr spüren, gar nicht mehr merken, was wir brauchen. Wir wissen nur: so geht es grade nicht weiter. Unser Körper und der Geist senden das Signal: Stopp. Pause. Rasten. Jetzt.

Und dann kommt vielleicht der Gedanke: Ja, der nächste Urlaub ist erst in 5 Monaten…. So lang muss ich jetzt durchhalten. Wir schleppen uns dahin, erreichen den Urlaub mit Mühe und Not, und wissen: Jetzt muss ich mich entspannen, sonst habe ich ein Problem, wenn der Urlaub vorbei ist.

Dann kommt der ersehnte Urlaub endlich. Wir erholen uns. Kommen gut zurück in den Alltag und dann holt uns nach kurzer Zeit der Stress wieder ein. Und ehe wir uns versehen sind wir wieder auf dem Level wie vor dem Urlaub. Das kann krank machen.

Von Urlaub zu Urlaub zu leben und dazwischen nur versuchen zu (über)leben ist nicht das, was Gott von uns verlangt. Am siebten Tag sollst du ruhen. Du sollst den Feiertag heiligen.

Gott gönnt uns nicht in seiner großen Gnade einen freien Tag in der Woche. Nein. Er fordert uns auf, eine Pause zu machen! Du sollst dich ausruhen. Das ist kein freundliches Angebot, oder eine Einladung. Es ist eine Aufforderung! Ruh dich aus. Und zwar deshalb, weil Gott weiß, dass es ohne Pause nicht geht. Wir brauchen diese Ruhezeiten für unseren Körper, für unseren Geist und unsere Seele.

Und Gott weiß das, weil er uns so geschaffen hat. Er hat uns als Wesen geschaffen, die nicht rund um die Uhr geschäftig sein können. Sondern als Wesen, die Zeit für Ruhe brauchen. Und zwar nicht, weil er sehen möchte, wie schnell wir kaputt gehen, sondern weil er uns die Zusatzfunktion „Gottesbegegnung“ eingebaut hat. Kein anderes Lebewesen auf der Erde macht einen Tag die Woche frei, weil es sich von der Futtersuche ausruhen muss oder so. Nur wir Menschen haben das Privileg und damit auch die Aufgabe, einen Tag in der Woche innezuhalten, Körper und Geist zur Ruhe kommen zu lassen, damit wir Kontakt zu Gott aufbauen können. Natürlich sollen wir auch im Alltag zu ihm kommen, aber er weiß schon, dass er im Alltag eher ein Mitläufer ist. Aber dieser eine Tag in der Woche, der gehört dann ganz ihm. Da erwartet er mehr von uns. Dass wir uns wirklich Zeit für ihn nehmen, in den Gottesdienst gehen, eine Andacht lesen oder hören, die Bibel aufschlagen, die Stille suchen, damit wir zu ihm und vor allem ER zu UNS sprechen kann. Im Alltag geht seine Stimme so oft unter. Dieses leise Säuseln, das uns vielleicht auch unter der Woche sagt: „Hey, mach mal Pause. Setz dich, sprich mit mir. Ich hab hier was für dich. Ich schenk dir die Kraft für den Rest des Tages. Gemeinsam werden wir das schaffen.“

„Gemeinsam werden wir das schaffen!“

Egal, ob ihr schon im Urlaub wart oder nicht, ob ihr lieber lang am Stück oder öfter für ein paar Tage weg seid: nutzt die Zeit, die Gott euch schenkt. An euren freien Tagen, aber vielleicht auch mehr im Alltag. Nutzt die Quelle des Lebens, die Quelle der Kraft, die er euch schenkt, wenn ihr die Hände aufhaltet und sie empfangt.

Ich wünsche euch viele schöne kraftvolle Pause, in denen ihr Gottes Gegenwart spüren könnt.

Er segne euch.

Amen.

Ihre Pfarrerin
Judith Krüger

Kolumne

Nächstenliebe im Alltag

Wir saßen in der Gondel beim Skifahren in Österreich, als ich einen verpassten Anruf auf meinem Handy bemerkte. Er war von meiner Sandkastenfreundin Nicole, die im Gemeindebüro unserer Kirchengemeinde arbeitet. Ich dachte mir, sie wird mir sicher schreiben, wenn etwas Wichtiges ist.

Kurze Zeit später - ein neuer Anruf. Dieses Mal von unserem jüngsten Sohn: Ein Auto, das auf meinen Namen laufe, werde abgeschleppt, wenn wir es nicht schnell wegfahren würden.

Er habe einen Anruf von seinem Cousin bekommen und dieser wiederum von Nicole (seiner Patin). Auf Nachfrage bei Nicole stellte sich heraus, dass eine Dame vom Ordnungsamt, den Halter des falsch geparkten Wagens gegoogelt hatte. Als erster Eintrag für meinen Namen findet man mich auf den Seiten der evangelischen Kirchengemeinde Wiehl. Daraufhin hatte sie sich die Mühe gemacht, dort anzurufen, um mir eine Chance zu geben, mein Auto vor dem teuren Abschleppen zu retten.

Ein großer Dank an alle Mitarbeiter des Ordnungsamtes, die so freundlich und umsichtig tätig sind. Und Dankeschön Nicole, dass du die Informationskette in Gang gesetzt hast.

Herzliche Grüße
Ihre Anke Alhöfer (Presbyteriumsmitglied)
Foto: Jörg Decker

P.S. Ein Freund von uns, der mit meinem Auto an diesem Tag unterwegs war, war übrigens noch früh genug beim Auto und das trotzdem fällige Knöllchen fürs Falschparken hat er auch schon bezahlt.

Gemeindeversammlung 2.6.24 – wie kann die Gemeinde zukunftsfähig werden?

Am Sonntag, 2. Juni 2024 waren alle Gemeindemitglieder eingeladen, sich ab 11 Uhr nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus in Wiehl mit wichtigen Themen auseinanderzusetzen. Die Vorsitzende des Presbyteriums Pfarrerin Judith Krüger leitete die Versammlung und stellte die Tagesordnung vor. Nicht nur unsere Gemeinde steht vor großen Herausforderungen. Die evangelische Kirche im Rheinland hat beschlossen, bis 2035 klimaneutral zu werden. Eine große Aufgabe angesichts des Zustandes der Gebäude.

Weniger Menschen bedeutet weniger Geld
Die finanzielle Zukunft der Gemeinden hängt stark von der Gemeindeentwicklung ab. Durch die Anzahl der Kirchenaustritte in den letzten Jahren ist auch in Zukunft mit weniger Gemeindemitgliedern zu rechnen. Judith Krüger blickte in die Zukunft: „Wir werden weniger, demographisch, aber auch in der Gemeinde!“ Das bedeutet schlicht: weniger Menschen, weniger Geld. Um dringend nötige Renovierungen an den Gebäuden durchführen zu dürfen, ist laut Kirchenkreisamt eine Gebäudebedarfsplanung erforderlich. Aus diesem Anlass hat man die geringe Auslastung des Paul-Schneider-Hauses, in dem es einen Renovierungsstau gibt, anhand eines ekir-Schlüssels ermittelt.

Interesse von Seiten des OBK
Vor kurzem ist mit dem Oberbergischen Kreis ein Interessent an die evangelische Kirchengemeinde herangetreten, der das Oberwiehler Gemeindehaus gerne kaufen möchte, um dort die Abschlussklassen der Helen-Keller-Schule unterzubringen. Mit dem Erlös des Paul-Schneider-Hauses könnte der finanzielle Spielraum beim Umbau des Wiehler Gemeindezentrums erhöht werden. Außerdem könnte das Gebäude laut Aussage des Oberbergischen Kreises für bestimmte Gruppen und Kreise außerhalb der Schulzeiten noch genutzt werden. Eine „Zukunftswerkstatt“ zur Planung eines Begegnungszentrums in Wiehl für die gesamte Kirchengemeinde ist angedacht.
Neben diesen Hauptthemen wurde auch das Thema „Winterkirche“ besprochen, mit dem sich das Presbyterium beschäftigt. Darüber hinaus wurde erneut um Mithilfe gebeten: Unterstützung im Küster-, Technik- und Ansingteam wird gesucht. Wer möchte, kann auch als sachkundiges Mitglied im Presbyterium mitarbeiten. Unterstützung des Presbyteriums erbat sich auch der Förderverein bei zukünftigen Veranstaltungen.
Es gab Bedenken, Bestürzung und Bedauern seitens der anwesenden Gemeindemitglieder, was die Zukunft des Paul-Schneider-Hauses anging, jedoch auch das Bemühen, gemeinsam „zukunftsfähig“ zu werden. Beim anschließenden Mittagessen konnten die Anwesenden im Gespräch ihre Ansichten weiter austauschen.

Aktueller Stand zum Paul-Schneider-Haus
Die Überlegungen zur Trennung vom Paul-Schneider-Haus nehmen langsam Gestalt an.

Ein Kaufangebot wurde nach intensiver Beratung im Presbyterium, auch durch Unterstützung aus dem Kirchenkreis, an den Oberbergischen Kreis übermittelt.

Nun wird auf die Rückmeldung des potentiellen Käufers gewartet, um das weitere Vorgehen planen zu können. Die Entwidmung des Paul-Schneider-Hauses muss allerdings langfristig mit dem Landeskirchenamt geplant werden und ist daher schon jetzt auf den 10.11.24 terminiert worden. Unser Plan ist aber, bis Weihnachten die Gottesdienste hier noch feiern zu können und das Paul-Schneider-Haus demnach erst im Januar 2025 vollständig an den Käufer zu übergeben.

Petra Jacob, Presbyterin und Redaktionsmitglied
Pfrin. Judith Krüger

Präventionsmaßnahmen in unserer Gemeinde

Mit den Erkenntnissen der ForuM-Studie dringender, denn je!

Welchen Schutz vor sexueller Gewalt bieten wir eigentlich besonders Kindern und Jugendlichen in unserer Kirchengemeinde? Sollte unsere Gemeinde nicht wie selbstverständlich ein Ort der Sicherheit und des Schutzes sein? Und haben die Ergebnisse der Forum-Studie noch einmal mehr Einfluss auf unsere aktuellen Bemühungen?

Im Februar 2022 begann die Erstellung unseres Schutzkonzeptes und seitdem sind wir bemüht, die an uns selbst gestellten Zielvereinbarungen umzusetzen. Ein Leitfaden für Verantwortliche sollte erstellt werden und wir starteten mit der Umsetzung der ersten Maßnahmen: Polizeiliche Führungszeugnisse aller Mitarbeitenden wurden eingeholt, Selbstverpflichtungserklärungen wurden unterzeichnet. Denn: Beides sollen zukünftig „Eintrittskarten" für die Mitarbeit in unserer Gemeinde sein, so unsere einstimmige Überzeugung.

Foto aufgenommen am 22.4. während einer Basisschulung durch Mitarbeiterinnen des «Haus für Alle» Waldbröl

Warum soll beispielsweise ein:e Bezirkshelfer:in eine Schulung absolvieren?

Wir entwarfen Flyer und Poster für Kinder und Jugendliche mit Ansprechpartnern in der Not und der Bauausschuss traf sich zur Begehung unserer Gebäude, um unbeleuchtete Winkel und andere Gefahrenstellen ausfindig zu machen. Wir erstellten Social-Media-Guidelines und begannen mit den Schulungen, die das „Haus für Alle" in Waldbröl auch gegenwärtig durchführt. Es ist uns wichtig, dass alle unsere ehrenamtlichen wie hauptamtlichen Mitarbeiter:innen von professionellem Personal geschult werden. Denn es geht um die Etablierung einer Kultur der Aufmerksamkeit, an der alle beruflich und ehrenamtlich Tätigen beteiligt sein müssen. Es geht darum, Menschen für die Wahrnehmung von Vorgängen, die nicht in Ordnung sind, zu sensibilisieren.

Und was hat sich durch die ForuM-Studie für uns verändert?

Die ForuM-Studie, die im Januar dieses Jahres veröffentlicht wurde, hat uns noch einmal deutlich gezeigt, wie wichtig unsere Bemühungen sind. Selbstverständlich haben auch die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) und die Evangelische Kirche Deutschland (EKD) reagiert: „Die EKD und die Diakonie Deutschland begrüßen und unterstützen mit Nachdruck, dass mit dem vorliegenden Gesetzesvorhaben die staatlichen Strukturen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt und zu deren Aufarbeitung deutlich gestärkt werden", heißt es in einer gemeinsamen Stellungnahme der 20 Landeskirchen und der Diakonie, die sich zusammengeschlossen haben.

> „Wir müssen begreifen,
> dass wir es bei sexualisierter Gewalt
> mit einem Dauerthema zu tun haben,
> das sich weder schnell erledigen
> noch vernachlässigen lässt.
>
> *Und wir müssen verstehen,*
> *dass nur aufrichtige Aufarbeitung*
> *verloren gegangenes Vertrauen*
> *zurückgewinnen kann".*

Wo kann man sich informieren?

Auf unserer Website haben wir eine Seite zum Thema erstellt, dort können die aktuellen Entwicklungen und der Stand der Umsetzung der Maßnahmen jederzeit eingesehen werden, selbstverständlich auch unser Konzept. Auf landeskirchlicher Ebene gibt es ebenfalls Informationsangebote: An erster Stelle die Homepage ekir.de mit der Themenseite „Sexualisierte Gewalt und Kirche" – und darauf besonders die häufig gestellten Fragen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt, die regelmäßig aktualisiert werden. Auf der Themenseite sind auch alle wichtigen Kontaktdaten zu finden.

Für das Präventionsteam:
Pfrin. Judith Krüger, Marc Böttcher und Nicole Hartwig

Sind Sie schon geschult?

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Ev. Kirchengemeinde Wiehl,

Seit Januar 2021 gilt in der Evangelischen Kirche im Rheinland im Rahmen des Kirchengesetzes eine Fortbildungsverpflichtung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt **für alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der evangelischen Kirche**.

Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene vor sexualisierter Gewalt zu schützen ist Aufgabe der Erwachsenen, denen sie anvertraut sind. Dafür müssen diese sensibilisiert und geschult werden. Die Kirche und ihre Strukturen sollen ein sicherer Ort sein, in dem Gefährdungen frühzeitig erkannt und Interventionen eingeleitet werden können. Insbesondere die eigene Haltung, Wertschätzung und der respektvolle Umgang mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer, sind elementarer Bestandteil in der Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen. Der Kirchenkreis An der Agger unterstützt die Schulung aller Mitarbeitenden im Kirchenkreis und seinen Gemeinden.

Basis-Schulungen für alle Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde Pflicht

Die Basis-Schulung zur Prävention sexualisierter Gewalt richtet sich an alle Mitarbeitenden des Kirchenkreises und der Kirchengemeinden ohne intensiven Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen. In dieser Schulung werden Teilnehmende für das Thema sexualisierte Gewalt sensibilisiert. Der Umgang mit Nähe und Distanz sowie die Wahrnehmung von Grenzen werden sichtbar gemacht und Interventionsschritte aufgezeigt. Die Teilnehmenden wissen im Anschluss an die Schulung, wo sie sich bei Verdacht Hilfe holen können.

Am Dienstag, 05.11.2024
von 17:00 – 20:30 Uhr
wird im Paul-Schneider-Haus

eine solche Basis-Schulung für die Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde stattfinden.

Dazu lädt das Presbyterium herzlich ein.

Da die TeilnehmerInnen-Zahl auf 25 Personen begrenzt ist, melden sich Interessierte bitte bis zum sofort per Mail oder telefonisch bei Kirsten Jakobs (E-Mail: kirsten.jakobs@ekir.de , mobil: 0151/52119977) oder im Gemeindebüro (Tel.: 02262-93114) an.

Über weitere Termine informiert das Presbyterium rechtzeitig.

Herzliche Grüße
Pfrin, Judith Krüger & Pfr. Michael Striss

Rückblick

Jubelkonfirmation am 9.5.24

Am 09. Mai 2024, dem Feiertag „Christi Himmelfahrt“, feierten über 40 Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden in der evangelischen Kirche in Wiehl ihr besonderes Jubiläum im Rahmen eines Festgottesdienstes.

„Jeden Tag ist eine neue Beziehung zu Gott möglich!“
So lud Pfarrer Michael Striss die Festgemeinde ein. Im Anschluss wurde beim Sektempfang und einem gemeinsamen Essen manche Anekdote aus der Konfirmandenzeit vor 50 oder sogar 60 Jahren ausgetauscht. Spätestens beim Betrachten von mitgebrachten Konfirmationsfotos erinnerten sich einige Jubilare an längst vergessene Erlebnisse.

Prüfungstipps vom Pfarrer
Susanne Langer berichtete von der Konfirmationsprüfung. Der Pfarrer hätte damals den Tipp gegeben: „Es kommt gut an, wenn ihr euch alle meldet. Wer die Antwort wirklich weiß, meldet sich mit rechts. Wer es nicht weiß, bitte mit links!“ Auch Uwe Koch aus Angfurten erzählte unter Gelächter von einem „feuchtfröhlichen“ Konfirmationsgespräch des Pfarrers mit seinem Vater. Nach diesem Abend blickte sein Vater der bevorstehenden Konfirmation des Sohnes gelassen entgegen.

Teilnahme ausdrücklich erwünscht!
Ein kleiner Tipp für nächstes Jahr: Der Gottesdienst ist keine „geschlossene Gesellschaft“. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, an dem Festgottesdienst teilzunehmen, bevor die Jubelkonfirmandenschar mit ihren Angehörigen „unter sich“ weiterfeiert.

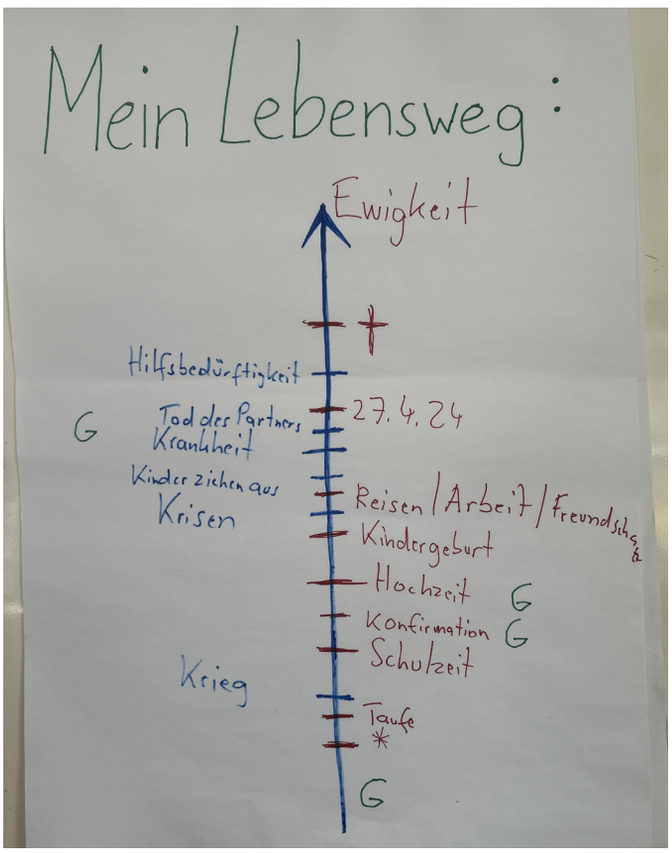
Bericht: Petra Jacob, Presbyterin und Redaktionsmitglied
Foto: Jörg Decker

Geburtstagskaffeetrinken – unsere Lebenswege

Seit einiger Zeit lädt unsere Gemeinde wieder Senioren ab 80 Jahren anlässlich ihres Geburtstags halbjährlich zu einem gemütlichen Kaffeetrinken ins Paul-Schneider-Haus ein.

Längst kann unser Besuchsdienstkreis nicht mehr so viele einzelne Menschen wie früher zum Geburtstag besuchen. Dieser Samstagnachmittag bietet dazu eine gute Ergänzung, um sich zu begegnen. Mit großem Engagement schmücken die Mitarbeiterinnen die Tische, servieren Kaffee, Kuchen und Schnittchen. Neben einer ausgiebigen Zeit für Gespräche mit Menschen, die man vielleicht länger nicht mehr getroffen hat, gibt es jeweils auch ein kleines Programm zu einem Thema – mit biblischem Wort, Gedichten und Geschichten (manchmal auch in bergischem Platt). Gesungen werden geistliche, aber auch Volkslieder.

Im April durften wir als musikalische Bereicherung den Posaunenchor Remperg begrüßen. Im Mittelpunkt stand das Thema: „Unsere Lebenswege“: Am Flipchart trugen wir die schönen, aber auch die schweren Ereignisse unseres Lebens zusammen (siehe Foto) und dachten darüber nach, wo Gott (als „G“ gekennzeichnet) in alledem zu finden sei. Fazit: Nicht nur in den schönen Momenten, sondern mitunter gerade auch in schweren Lebensphasen können wir seine Nähe spüren.



Wenn Ihnen demnächst – entweder persönlich oder per Post – zum Geburtstag gratuliert wird, dann nehmen Sie gern die Einladung zum nächsten Geburtstagskaffeetrinken (26. Oktober, 14:30 Uhr) wahr und melden sich bitte im Gemeindebüro an.

Bericht: Pfr. Michael Striss, Fotos: Christa Ley

Rückblick

Wiehl feierte..und die Ev. Kirchengemeinde natürlich mit

Im neu gestalteten Wiehler Zentrum am Rathausplatz, an Haupt- und Bahnhofstraße und vor der evangelischen Kirche fanden am 25. und 26. Mai 2024 vielfältige Aktionen der Stadtverwaltung Wiehl und der ortsansässigen Firmen und Vereine statt.

Am ganzen Wochenende präsentierte sich die Wiehler Mitte von ihrer schönsten Seite. Nach einem schwungvollen Auftakt am Samstag besuchten viele Menschen den ökumenischen Open-Air-Gottesdienst mit dem Posaunenchor Remperg. Pfarrer Michael Striss begrüßte die Gemeinde zusammen mit Pastorin Angela Klinge von der EFG Hüttenstraße und Barbara Degener als Vertretung der katholischen Kirchengemeinde. Die Dekoration mit Baustellenschildern leitete zur Predigt von Pfarrerin Judith Krüger über, die viele Personen zum Nachdenken einlud: Wo sind meine Baustellen? Wie hilft mir Gott?

Für den „guten Ton“ auf der Bühne sorgte das Technik-Team, das von Dennis Reuber mit „Know-how“ und Equipment der evangelischen Kirchengemeinde unterstützt wurde.

Vielen Besuchern reichten im Anschluss die Treppenstufen hoch zur Kirche nicht. Sie nutzten die seltene Gelegenheit, um sich von Ekkehard Grümer den Kirchturm zeigen zu lassen. Die herausfordernde Turmbesteigung war sehr gut vorbereitet: Die Presbyter Heide Bauer, Linus Groß und Ekkehard Grümer hatten im Vorfeld nicht nur Staub entfernt. So konnte auch der 88jährige Karl-Heinz Vorländer nach oben. Er hat früher regelmäßig die mechanische Uhr gestellt und freute sich sichtlich über diesen besonderen Spaziergang.

Im Kircheninnenraum gingen einige kleine Gäste auf Entdeckungstour und lösten das „Kirchen-Quiz für Kinder“, Mio und Joschi Krüger waren die ers-

ten Tester. Der Viertklässler Louis, der das Oberwiehler Schulzentrum besucht, löste besonders gewissenhaft jede Aufgabe.

Der neue Kantor Samuel Schmitt erklärte den Interessierten die Besonderheiten der Orgel, während beide Pfarrer den „Segen to go“ anboten. Bei Live-Musik, Unterhaltung und Aktionen feierten die Wiehler und ihre Gäste aus den Nachbargemeinden.

Ein leichter Sommerregen kam erst kurz vor dem Abbau. Glück gehabt!

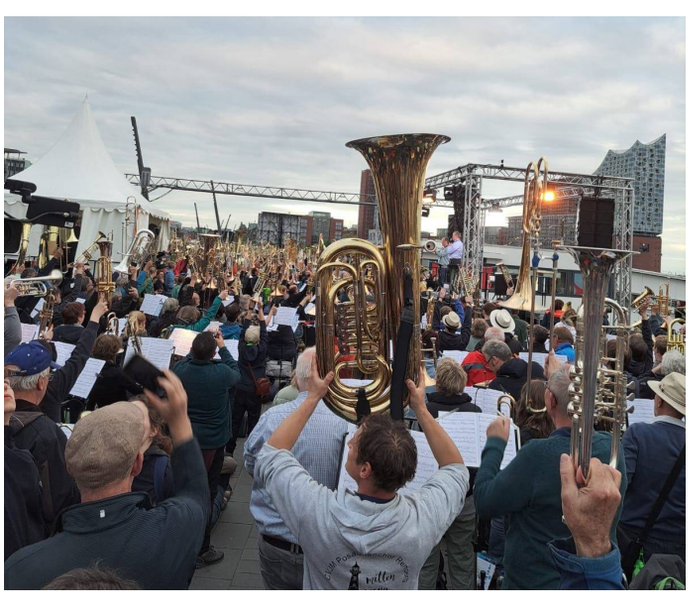
Bericht: Petra Jacob, Presbyterin und Redaktionsmitglied
Foto Rathausplatz: Dennis Reuber
Fotos Turmbesteigung links: Achim Thiele
oben: Linus Groß (das Bild zeigt v.l.n.r. Linus Groß, Heide Bauer, Ekkehard Grümer)
Gruppenbild unten: Kirsten Jakobs

Posaunenchor Remperg auf weltgrößtem Bläsertreffen in Hamburg

Spielt Ihnen der Posaunenchor Remperg manchmal zu laut? Dann sollten Sie keinen Deutschen Evangelischen Posaunentag besuchen - oder doch?

Dort musizieren seit 2008 alle acht Jahre bis zu 20.000 Bläserinnen und Bläser beim größten ehrenamtlichen Bläsertreffen der Welt jeweils unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. 2008 fand das Treffen erstmals in Leipzig, 2016 dann in Dresden und dieses Jahr in Hamburg unter dem plattdeutschen Motto „mittenmang“ statt. Auch der Posaunenchor Remperg nahm dieses Jahr wieder vom 3. bis 5. Mai daran teil. Was für evangelische Christinnen und Christen der Deutsche Evangelische Kirchentag ist, ist für Bläserinnen und Bläser der Deutsche Evangelische Posaunentag.

Polizeiaufgebot wie bei der Championsleague
Die Stadt Hamburg hatte sich vorab Sorgen um die Lärmbelastung gemacht und extra ein Lärmschutzgutachten erstellt, bevor die Großveranstaltungen stattfinden konnten. Diese Sorge wie auch viele andere Sorgen der Stadt blieben jedoch unbegründet. Ich hatte drei Tage zuvor das Championsleague-Halbfinale Dortmund gegen Paris miterlebt, wo tausende schwerbewaffnete Polizisten die jeweiligen Fans ins Stadion eskortierten. Ein ähnliches Bild ergab sich während unseres Aufenthalts in Hamburg, als der Hamburger SV



gegen St. Pauli spielte. Polizisten sah man dagegen auf dem Deutschen Posaunentag selten. Hier war die Stimmung fröhlich, locker und freundlich. Die Menschen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum gingen aufeinander zu und fragten nach dem Woher und Wohin und es herrschte ein besonderer Geist.

Gottesdienst mit 15.000 Bläsern
Höhepunkte des Posaunenfestes waren ein Eröffnungsgottesdienst mit allen ca. 15.000 Bläserinnen und Bläsern auf der Hamburger Moorweide am Freitag, eine abendliche Serenade aller Bläserinnen und Bläser am Samstagabend an der Jan-Fedder-Promenade direkt an der Elbe in Sichtweite der Elbphilharmonie sowie ein Abschlussgottesdienst am Sonntagmittag im Hamburger Stadtpark. Daneben gab es am ersten Abend 14 Konzerte verschiedener Ensembles und Auswahlchöre u.a. in den fünf Hamburger Hauptkirchen. Neben Workshops unter dem Motto „Hamburg klingt“ fanden am Folgetag 25 Konzerte auf Plätzen, in Hallen und in Kirchen statt. Parallel spielten Gemeindeposaunenchöre an über 120 Orten Platzkonzerte.

Ein fesselndes Erlebnis
Wirklich laut war es in diesen Tagen selten, wohl aber gewaltig. Viele werden beim Erklingen nicht nur des B-Dur-Akkords aus tausenden Instrumenten eine Gänsehaut bekommen haben. Wer einmal bei einem solchen Posaunentag dabei war, wird wieder hinfahren. Wo der nächste Posaunentag stattfindet, ist aber bislang noch unklar.

Ein herzlicher Dank geht an den Förderverein unserer Kirchengemeinde u.a. für die freundliche Überlassung des Kirchenbusses!

Bericht und Fotos:
Mathias Deger (Posaunenchor Remperg)

Kindergarten

Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder am 21.06.2024

Wie dich ein Schirm vor Regen schützt, so bist du sicher und geborgen unter Gottes Schutz! *(nach Psalm 91)*

"Unter Gottes Schirm" - standen in diesem Jahr 21 Vorschulkinder aus dem Kindergarten Samenkorn.

Passend zum Thema durften die Kinder einen eigenen Regenschirm mitbringen und vor dem Altar aufstellen. Zuvor veranschaulichte uns Judith Krüger, welche verschiedenen Arten an Schirmen es gibt. Von Regenschirm bis Sonnenschirm, von kleinen und großen, von handlichen und zweckgebundenen bis hin zum kleinen Eisschirmchen. Alle Schirme symbolisierten Gottes Schutz - auch wenn er noch so klein aussieht

Unter einem Sonnenschirm "suchten" dann, dicht aneinander gedrängt, die Vorschulkinder gemeinsam mit Judith Krüger Gottes Schutz. Anhand einer Power Präsentation konnte man gut die Veränderung und das Wachstum der Kinder erkennen. Diese liebgewonnene Tradition bewegt und berührt uns und die Eltern jedes Jahr aufs Neue. Am Schluss verabschiedete der Elternchor seine Kinder mit einem selbst komponierten Text zu dem Lied "Piraten" von Kasalla. Dieser Moment sorgte für Gänsehautfeeling.

Hier ein kleiner Textausschnitt aus dem Refrain: Kindergarten ist vorbei, dreimal KITA ahoi, rette sich, wer kann, die Schule fängt an, Kindergarten ist vorbei!

Gleichzeitig verabschieden wir unsere Kollegin Natalie Birney, sie zieht in ein anderes Bundesland und Anita Meßing beendet ihr Ausbildungsjahr in unserer Kita. Wir danken euch für eure tatkräftige Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit und wünschen euch für euren weiteren Werdegang alles Gute und Gottes reichen Segen.

Wir verabschieden uns von:

<u>Aus der Gänseblümchengruppe:</u>
Kaia K., Emma K., Léan W., Alea R., Anni H. und Corrie B.

<u>Aus der Marienkäfergruppe:</u>
Ida S., Maximilian B., Maxi K., Jimmy K., Matilda Sch., Phil B., Jackson B., Amely Sch., Tamina H. und Louis P.

<u>Aus der Vogelnestgruppe:</u>
Angelina S., Mattis G., Anabelle K., Leyla F. und Chiara H.

Schön, dass ihr in unserem Kindergarten wart und wir euch in eurer Entwicklung begleiten durften. Wir wünschen allen Kindern und Familien Gottes Segen und einen guten Start in den Schulalltag.

Wieder einmal liegt ein Kindergartenjahr hinter uns. Ab 1.8. heißt es dann in allen Gruppen:

"Herzlich willkommen"!

Wir begrüßen die neuen und die bleibenden Familien im Kindergartenjahr 24/25.

Für unsere 3-jährigen Pusteblumenkinder steht der Gruppenwechsel an - dann gehören sie zu den "Großen" ☝

Jeder fängt mal klein an 🙂

Es grüßt aus dem Kindergarten: Ingrid Schoger
Foto: Jörg Decker (oben) und Britta Ospelkaus (unten)

Abschied von Natalie

Liebe Gemeinde,

mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns von unserer lieben Kollegin Natalie Birney.

Seit August 2008 war Natalie ein fester Bestandteil unserer Kita, mit einer Unterbrechung während ihrer Elternzeit. In den vergangenen Jahren hat sie nicht nur die Herzen der Kinder erobert, sondern auch unser Team mit ihrer herzlichen und hilfsbereiten Art bereichert.

Natalie war stets eine engagierte und verlässliche Kollegin, die mit ihrem Enthusiasmus und ihrer Kreativität viele schöne und unvergessliche Momente für die Kinder und das gesamte Team geschaffen hat. Ihr Lächeln und ihre positive Ausstrahlung werden uns allen sehr fehlen.

Der Abschied fällt uns sehr schwer, denn Natalie war nicht nur eine verlässliche Kollegin, sondern wurde auch einigen von uns eine gute Freundin. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und die zahlreichen wunderbaren Erinnerungen, die wir mit ihr teilen durften.

Für ihren Neuanfang wünschen wir Natalie von Herzen alles Liebe und Gottes Segen. Möge sie auf ihrem weiteren Weg genauso viel Freude und Erfüllung finden, wie sie uns und den Kindern in unserer Kita geschenkt hat.

Liebe Natalie,

sei behütet auf deinen Wegen,
sei behütet auch mitten in der Nacht.
Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen
hält der Schöpfer über dir die Wacht.

Danke für alles. Wir werden dich sehr vermissen und hoffen, dass du uns bald einmal besuchen kommst.

Mit den besten Wünschen
und herzlichen Grüßen,
das Team der Kita und die Gemeinde

Bericht: Bianca Schmidt (Kindergarten)
Fotos: Britta Ospelkaus (Kindergarten)

Kindergarten
Abenteuer Wandertag

Am 28.06. war es endlich so weit: Unser Wandertag stand an! Pünktlich um 15.00 Uhr trafen sich Eltern, Kinder und Erzieherinnen auf dem malerischen Gelände des CVJM Oberwiehl. Die Sonne strahlte und die Vögel zwitscherten, als wollten sie uns zu unserem Abenteuer ermutigen. Und los ging's!

Wir wanderten etwa eine Stunde, zunächst entspannt bergab und in den schattigen Wald. Dank kreativer Stationen zwischendurch fühlte es sich an wie im Flug. Es ging los mit der Witz-Station, wo jeder seinen Lieblingswitz erzählte. Lachen ist ja bekanntlich die beste Medizin, und wir hatten reichlich davon! Hier ein paar Highlights:

«Warum können Geister so schlecht lügen?
Weil man durch sie hindurchsehen kann!»

«Wie nennt man eine Schnecke auf einem Schiff?
Eine Schleppschnecke!»

Steinewerfen war das Highlight!

Die 2. Station war das absolute Highlight: Steine in den Bach werfen. Wer schafft es am weitesten?

Die Kinder hatten einen Riesenspaß dabei, die größten Platscher zu erzeugen, während die Eltern heimlich um trockene Schuhe beteten.

Straßenblockade ohne Verkehrschaos

An der nächsten Station wurden wir kreativ. Die Kinder malten ihre Lieblingsblumen mit hingebungsvoller Detailtreue, während die Erwachsenen aufschrieben, wofür wir dankbar sind. Ein Moment der Besinnung und Kreativität mitten im Grünen – einfach herrlich. Im Dorf wurde die gesamte Straße blockiert und erstaunlicherweise, blieb das Verkehrschaos aus.

Für das letzte Stück Weg gab es die Aufgabe, über das schönste Kindergartenerlebnis zu berichten. Manche Eltern schwelgten spontan in Erinnerungen an die eigene Kindheit zurück.

Picknick zur Belohnung

Nach dieser künstlerischen Einlage freuten sich alle auf das gemeinsame Picknick. Die Decken wurden ausgebreitet, und schon bald saßen wir in einer bunten Runde im Schatten auf dem Spielplatz zusammen. Die Kinder stürzten sich auf die mitgebrachten Snacks, während die Erwachsenen in Gespräche versanken – oder zumindest versuchten, zwischen den Rufen „Mama, schau mal!“ und „Papa, kannst du mir helfen?“ einen Satz zu Ende zu bringen.Der Spielplatz wurde im Sturm erobert. Rutschen, Klettern, in der Sandgrube Burgen bauen oder Weitsprung trainieren – unsere kleinen Abenteurer probierten alles aus.

Gemeinsam ist alles noch viel schöner

Nach einem Tag voller Lachen, Spielen und Gemeinschaft beendeten wir diese schöne Aktion. Ein Wandertag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird, und der einmal mehr bewiesen hat: Gemeinsam macht alles doppelt so viel Spaß.

Herzlichen Dank an alle, die diesen wunderbaren Tag möglich gemacht haben! Wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer mit euch.

Bericht: Bianca Schmidt, Kindergarten
Foto: Canva©

Gott schreibt in bunten Buchstaben

„Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.“
(Psalm 104, 24)

Bunte Schmetterlinge flatterten durch das Paul-Schneider-Haus. Zumindest hingen sie als Blickfang auf der Bühne. Bei den letzten Schulgottesdiensten im Oberwiehler Schulzentrum stand das Schmetterlingsalphabet von Kjell B. Sandved im Mittelpunkt. Der Fotograf war fast ein Vierteljahrhundert unterwegs, um nach geeigneten Motiven zu suchen. Er fand Buchstaben und Ziffern auf den Flügeln von Schmetterlingen und Motten in allen Teilen der Welt.

Im Gottesdienst am 5. Juni setzten einige Kinder besondere Wörter aus Schmetterlingsbuchstaben zusammen. Auf diese Weise nahmen sie Gottes Schöpfung „unter die Lupe“.

Im Abschlussgottesdienst der Viertklässler am 5. Juli wurde die Entwicklung der Kinder anhand einer Geschichte „Von der Raupe zum Schmetterling“ besonders in Augenschein genommen. Pfarrerin Judith Krüger freute sich mindestens genauso wie die Kinder über diesen Einfall von Gott: „Abgefahren! Was es nicht alles gibt unter der Sonne?“

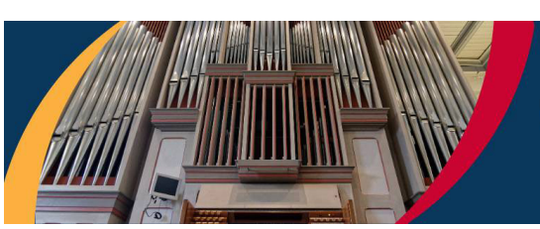
Kantor Samuel Schmitt zog nicht nur während der Schulgottesdienste musikalisch „alle Register“. Er stellte sich der Schulgemeinde vor und warb für den Kinderchor.

Am 01. Juli, dem **Wandertag der Grundschule** Oberwiehl, machten die Viertklässler Station in der evangelischen Kirche in Wiehl.

Dort bekamen sie vom Kantor einen Einblick in die Orgelfunktionen, durften in Kleingruppen „hinter die Kulissen“ schauen und sogar selbst Töne auf dem beeindruckenden Instrument erzeugen.

Mit dem Lied „Wie ein guter Hirte“ bedankten sich die Schülerinnen und Schüler für die besondere Orgelführung.

Bericht: Petra Jacob, Lehrerin, Presbyterin und Redaktionsmitglied
Fotos: Kantor Samuel Schmitt, Jörg Decker (Red.Mitglied)



Wenn Schulklassen Interesse an einer Orgelführung haben, können Lehrerinnen und Lehrer gerne mit unserem Kantor Samuel Schmitt Kontakt aufnehmen und einen Termin vereinbaren.

Freizeit 2024

Freizeit @home auf dem Pützberg

Nach den positiven Erfahrungen unserer Freizeit im Jahr 2022 entschieden wir uns auch dieses Jahr wieder für das Jugendheim auf dem Pützberg.

Am 8. Mai trafen sich die Mitarbeiter bereits auf dem Pützberg, um die Vorbereitungen zu treffen. Für eine Freizeit, bei der draußen übernachtet wird, braucht man natürlich Zelte. So begann der Aufbau der Zeltstadt. Einige Stunden später stand eine beeindruckende Zeltstadt, die ihresgleichen suchte. Die Mitarbeiter genossen anschließend einen ruhigen Abend und freuten sich auf die Teilnehmer, die am nächsten Tag ankommen sollten.

Am Morgen des 9. Mai war es dann soweit. Die Kinder kamen mit ihren Eltern an und suchten sich als erstes ihren Platz im Zelt. Nachdem alle ihre Sachen verstaut und sich eingerichtet hatten, startete auch schon das Programm.

Da wir uns alle noch nicht kannten, begannen wir mit Kennenlernspielen, um die Namen der anderen zu lernen. Am Nachmittag durften die Kinder sich dann für eine Nachmittags-AG entscheiden. Sie konnten beim Bau von Sonnenuhren handwerklich tätig werden, sich beim Jugger sportlich betätigen oder beim Gestalten von Armbändern kreativ werden. Wer lieber Kosmetika herstellen wollte, fand auch hierfür das passende Angebot. Am Abend feierten wir dann einen Kindergeburtstag zusammen. Klassiker wie „Reise nach Jerusalem“, „Topfschlagen“ und andere Spiele wurden neu interpretiert, und alle hatten einen Riesenspaß. Doch das war noch nicht alles. Am großen Lagerfeuer sangen wir zuerst ein paar Lieder, bevor wir bei der Mississippi-Melodie ein neues Gesicht begrüßen durften: Klodwig, der Schafhirte, der uns die nächsten Tage von seinem Zusammentreffen mit der vermeintlichen Tochter des Herzogs und ihrem Gesangstalent erzählte. (Eine kleine Anmerkung: Unser Geschichtenerzähler Christian spielte seine Rolle so überzeugend, dass er die nächsten Tage nach der Freizeit mit einem freudigen „Määäh“ begrüßt wurde.)

Nach einer kurzen Nacht – die Aufregung war einfach stärker als das Bedürfnis nach Schlaf – begann der Tag nach dem Morgenkreis mit dem Frühstück. Bei unserer ersten Bibelarbeit ging es um die Alltagsfragen, die wir uns stellen. Fragen wie:

- Habe ich mich richtig gegenüber Lisa verhalten?
- Was habe ich falsch gemacht?
- Warum habe ich mehr Pickel als meine Freunde?
- Warum streiten meine Eltern sich jetzt schon wieder?
- Warum lachen die gerade? Lachen die mich aus?

Was sind Fragen, die du dir so stellst, und wie gehst du damit um? Wir haben bei solchen Fragen das Gespräch mit Gott gesucht. Er löst diese Probleme nicht auf magische Weise, aber er macht vieles erträglicher und verständlicher. Nach den Bibelarbeiten ging es weiter zu einer der zahlreichen AGs, die angeboten wurden. Da war für jeden etwas dabei. Am Nachmittag waren dann die Siedler unterwegs. Auf einem riesigen, selbstgebauten Spielfeld kämpften die Kinder um wichtige Ressourcen, um ihre Ländereien zu vergrößern. Bei den anstrengenden Stationen schwanden die Energiereserven zusehends und mussten beim leckeren Abendessen wieder aufgefüllt werden.

Abends stellten die Kinder ihre besonderen Fähigkeiten bei „Mein Teilnehmer kann“ unter Beweis. Anschließend waren alle müde und froh, sich am Lagerfeuer einfach nur hinsetzen zu können. Der ein oder andere unterstützte Klodwig bei seiner Geschichte mit einem Schnarchgeräusch. Wer danach immer noch Energie hatte, konnte sich beim Kampf um die Knicklichter austoben. Außenstehende wunderten sich über die komischen Lichter, die über den Sportplatz flitzten – unsere eigenen großen Glühwürmchen.

In der Nacht erlebten die Mitarbeiter ein besonderes Naturschauspiel: Polarlichter erhellten den Himmel über dem Pützberg und färbten ihn lila. Nach einer ruhigen Nacht, in der die meisten

wirklich ausschliefen, starteten wir nach dem Frühstück mit der nächsten Bibelarbeit. Nach den Bibelarbeiten wurde alles für das Nachmittagsprogramm vorbereitet, und neue Fähigkeiten bei den AGs erworben. Wir brauchten Spezialisten für die Orientierung im Gelände, das fachgerechte Feuer machen, Knoten, Wildkräuter, Spurensuche und das Schnitzen der Wanderstöcke. Das Mittagessen war besonders: Die Kinder bereiteten mit kleinen Kochern ihr Essen selbst zu. Brühe, Würstchen und Reis wurden meisterlich kombiniert, sodass jeder satt wurde und es auch wirklich lecker war.

Nachmittags begaben sich die Kinder auf eine Wanderung zu verschiedenen Stationen, bei denen sie die Fähigkeiten aus den AGs benötigten. Sei es das Verzieren der eigenen Wanderstöcke oder das Überqueren des Flusses auf der Slackline – jeder konnte zeigen, was er gelernt hatte.

Das Abendessen fiel dann üppiger aus. Die großzügig dimensionierte Lasagne reichte für mehrere Portionen. Das geplante Quiz am Abend ließen wir ausfallen, da alle Ruhe und Erholung brauchten. So gab es Freizeit, bis wir uns zum letzten Teil von Klodwigs Geschichte am Lagerfeuer trafen.
Und dann war es soweit – der letzte Freizeittag stand an. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge sahen wir dem neuen Tag entgegen. Traurig, dass es schon wieder fast vorbei war, aber auch freudig auf die Freunde und Familie, die zum gemeinsam gestalteten Gottesdienst kamen. Jeder hat sich bei diesem Gottesdienst eingebracht. Sei es im Dekoteam, im Chor, bei den Fürbitten oder der Lesung. Nach einem tollen Gottesdienst wurde der Grill angeworfen, und alle konnten sich nochmal stärken.

Wir hatten eine grandiose Freizeit, an die wir uns noch lange erinnern werden. Wir freuen uns schon auf die nächste Freizeit (**Tipp: Haltet euch die erste Woche der Sommerferien 2025 frei!**).

Die Freizeitleitung möchte sich bei allen Mitarbeitern, spontanen Helfern und den fleißigen Köchen bedanken. Vielen Dank für euren Einsatz – ohne euch wäre diese Freizeit nicht möglich gewesen.

Bericht und Fotos: Riccardo Samer (Freizeitleiter)

KOCHER
Heizung-Sanitär GmbH
Tel.: 02262-93383
Seit über 60 Jahren
• Heizung • Sanitär • Pelletskessel
• Wärmepumpen • Solaranlagen
• kontrollierte Wohnraumlüftung
• Badsanierung • Blockheizkraftwerke
Qualifizierter Buderus Partner
Buderus
WATERKOTTE High End Wärmepumpen
KWB Die Biomasseheizung
Wagner & Co
NOVELAN heizen. kühlen. lüften.
Untere Dorfstraße 1a | 51674 Wiehl
Fax: 02262-9661 | info@kocher-wiehl.de
www.kocher-wiehl.de

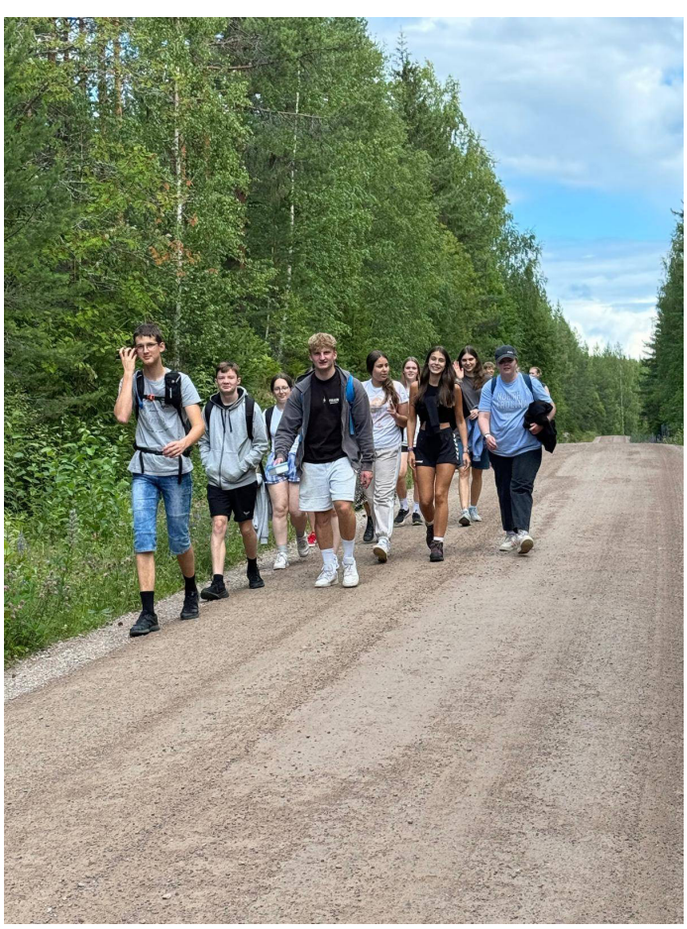
Freizeit 2024

Schweden

05. Juli, letzter Tag des Schuljahrs und er geht nach den Zeugnissen direkt spannend weiter. 48 Teenager treffen sich am Paul-Schneider-Haus in Oberwiehl. Dort heißt es Koffer in den Bus, Familien verabschieden und auf nach Schweden. Wir fahren 25 ½ Stunden nach Norden in den kleinen Ort Gläntan.

Gemeinschaft wuchs von Tag zu Tag
Unsere Freizeit konnte beginnen: Jeden Morgen um acht Uhr aufstehen, frühstücken, Bibelarbeit und Mittagessen. Nach der Mittagspause ging es dann nachmittags und abends weiter mit Programm oder AGs und einem entspannten Abendabschluss. Ein Alltag, den wir zwei Wochen so erleben durften. Nach jedem Tag und jedem Gespräch verstärkte sich unsere Gemeinschaft. Wir trafen neue Menschen, lernten neue Freunde kennen, lachten und weinten gemeinsam. Wir erlebten viele Highlights miteinander und entwickelten neue Insider, die auf dem Instagram Profil @ freizeit_memes_wiehl festgehalten wurden.

Sportlich unterwegs
Fast jeden Morgen traf sich eine kleine Gruppe von uns zum Morgensport: morgens im See



schwimmen, ein paar Kilometer joggen oder die Natur in vollen Zügen genießen. Manchmal saß die Gruppe vom Morgenlob auch am See oder in der Natur, um Gott zu loben, zu singen oder sich zu unterhalten. In den Pausen oder der Freizeit trafen sich viele gerne zum Volleyball, zu anderen sportlichen Aktivitäten oder für Massagen zur Entspannung.

Tanz- und Koch-AG auf der Beliebtheitsskala ganz oben
Als Nachmittagsprogramm folgten ab 15 Uhr die AGs. Wir durften frisch gestärkt nach dem Mittagessen und einer kleinen Pause unsere AG wählen. Die Auswahl war so umfangreich, dass für jeden etwas dabei war. Die Mitarbeiter waren sehr enthusiastisch Projekte umzusetzen und allerlei kleine Ausflüge zu unternehmen. Nach Umfragen unter uns waren die AGs ‚Tanzen' und ‚Kochen' sehr beliebt. Es wurden neue Paar- oder Volkstänze beigebracht, die gerne auf der Tanzfläche aufgeführt wurden. Die Küche, welche für ganze 2 Wochen jeden Tag für ausgesprochen leckere, deliziöse und teilweise schwedische Mahlzeiten sorgte, bot eine Koch-AG an, in der Leckereien und Appetithäppchen gekocht sowie Tipps und Tricks in der Küche ausgetauscht wurden.

Mittsommer-Bergfest
Passend zum traditionellen ‚Mittsommer' in Schweden, welcher normalerweise im Juni stattfindet, feierten wir unser Bergfest unter diesem Motto. Dieses feierten wir zusammen am See mit unserem eigenen Maibaum, einem traditionellen siebenbürgischen Volkstanz und einem leckeren Buffet mit den besten Zimtschnecken der Koch-

AG. Wir hatten alle viel Spaß, führten schöne Gespräche und beendeten den Abend entspannt. Ein Highlight, an welches wir noch lange zurückdenken. Ein Abend mit Lachen und Weinen, den wir alle genossen.

Mobbing, Streit und Work-Life-Balance
In unseren Bibelarbeitsgruppen führten wir viele Diskussionen und tauschten unsere Meinungen zu Themen, die uns mehr oder weniger berührten, aus. Wir hatten tolle Gespräche, sowohl untereinander als auch mit den Mitarbeitern, die unser Miteinander sehr förderten. Eines unserer Themen war zum Beispiel Mobbing und Streit. Wir sprachen darüber, ob wir Mobbing selber erfahren oder miterlebt hatten, wie Personen in unserer Umgebung gemobbt worden sind. Ein anderes Thema bezog sich auf unseren Geist, Körper und unsere Seele. Wir überlegten, wie leicht oder schwer es ist, eine gesunde Work-Life-Balance aufzubauen und ob es hilfreich ist.
Wir redeten viel mit und über Gott und bauten so

vielleicht auch ein besseres Verhältnis zu ihm auf. Unser Gott begleitete uns die ganze Freizeit, doch seine Anwesenheit spürte man in den Bibelgruppen und bei unserem selbst geplanten Gottesdienst besonders deutlich.

Das Leben ist kein Ponyhof!
Wir Teilnehmer planten mithilfe der Mitarbeiter einen eigenen Gottesdienst, aufgeteilt in Moderation, Fürbitten, Predigt, Dekoration, Abendmahl und eine Gruppe für Musik. Wir entschieden uns für das Thema „Das Leben ist kein Ponyhof! Alles passiert aus einem Grund“ und wählten die Aspekte Wunder, Rück- oder Schicksalsschläge, Wertschätzung und wie wir Gott näher gekommen sind für unsere Predigten und Gebeten aus. Acht Teilnehmer schrieben dazu eine eigene Predigt mit sehr privaten und persönlichen Inhalten. Jede Predigt erzählte von besonderen Erlebnissen, positiven sowie negativen. Aus jeder konnte etwas fürs Leben mitgenommen werden. In diesem Gottesdienst war jeder für jeden da und die Personen, die Hilfe brauchten, bekamen sie und jeder wurde unterstützt.

Viel Action aber auch stille Momente in Gottes Gegenwart
Die Geschichte mit Jesus und den Spuren im Sand sagt aus, dass wir nie alleine sind und es immer jemanden gibt, der uns hilft, vor allem in schwere Situation, auch wenn wir diese Hilfe häufig erst im Nachhinein merken.
Auch auf dieser Freizeit haben wir uns viel geholfen und waren füreinander da, wenn es jemandem schlecht ging. Wir haben neue Freunde gefunden und Bekanntschaften vertieft. Wir wurden eine große Gruppe aus vielen verschiedenen Teenagern, in welcher sich jeder wohlfühlen konnte und Unterstützung bekam. Den Zusammenhalt spürten wir besonders an den Tagen mit unserem Gottesdienst, in dem berührende und emotionale Worte vorgetragen wurden und wir alle Respekt und Verständnis zeigten.
Auf der diesjährigen Freizeit gab es Tage mit sehr viel Action und spannenden Spielen, aber auch welche, an denen wir ruhig waren und die Anwesenheit der anderen und von Gott genossen und wertgeschätzt haben.

(Diesen Teil verfassten die Teilnehmenden).

Marc Böttcher resümiert:
Was können wir nun als Mitarbeitende als Schlusswort verfassen? Wohl dass diese Freizeit ein richtig großer Segen war. Wir als Team waren beeindruckt, wie sehr die Teilnehmenden miteinander umgegangen sind, wie sehr sie Freud und Leid miteinander geteilt und auch getragen haben. Wir haben diese unglaubliche Natur genossen, die vielen Wälder, den Elchpark, wo wir Elche sogar streicheln konnten, die Rodelbahn mit dieser unglaublichen Aussicht und einfach der Tatsache, dass es nachts nicht dunkel wurde.

Schweden 2024 (Fortsetzung)

Das beschriebene Bergfest wie auch der Gottesdienst waren für uns Mitarbeitende zwei von ganz vielen Highlights. Vieles hat gepasst in diesem Jahr, dazu der sehr spürbare Segen von Gott, der immer um uns wehte und uns ganz eng zu begleiten schien. Klingt alles sehr blumig und viel zu schön? Ja, das tut es, aber genau das beschreibt es ganz gut, wie diese zwei Wochen mit den vielen jungen Menschen waren. Und wir sind gesamt sehr dankbar für diese Zeit und hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder zwei wunderbare Wochen erleben dürfen.

Die nächste Freizeit ist schon in Planung
Kleiner Teaser: Wir fahren ein bisschen südlicher als sonst. Es wird auf Jugendfreizeit nach Dänemark gehen. Auf diese Zeit blicken wir nun mit diesen ganzen schönen Erinnerungen voraus und freuen uns jetzt schon auf das Nachtreffen im September.

Berichte: Größtenteils von den Freizeitteilnehmer:innen selber verfasst, Pia Krämer, Marc Böttcher
Fotos: Jörg Decker

Abschied von der Bethelsammlung

Abschied von der
Brockensammlung Bethel

Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.
Joh. 6,12

Die Ergebnisse der Bethelsammlung sind in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Wurden vor 20 Jahren noch über 7 Tonnen Kleidung gespendet, so sind es heute noch knapp 900 kg die in den Container gebracht werden. Da der Standort des Conainers am ehemaligen ProMarkt wahrscheinlich nicht mehr zur Verfügung steht, hat sich das Presbyterium entschieden, zukünftig auf die Bethelsammlung zu verzichten.
B**itte spenden Sie gut erhaltene Kleidung unserem 2. Hand-Laden**, für alle übrigen Textilien stehen Kleidercontainer im ganzen Stadtgebiet zur Verfügung.

„Godly Play“ – ein neues Spiel im Kindergottesdienst?

„Kinder sind unsere Zukunft! Ja, vor allem sind sie unsere Gegenwart!“, meinte Pastorin Christiane Zimmermann-Fröb am Samstag, 29. Juni 2024 im Wiehler Gemeindezentrum. Ein Dutzend Interessierte waren der Einladung zum „Godly Play-Kennenlerntag“ gefolgt, um sich mit der Methodik zu beschäftigen, die im Kindergottesdienst demnächst genutzt werden soll.

Die Konzeption von „Godly Play“, was „Gott im Spiel“ bedeutet, orientiert sich an der Pädagogik Maria Montessoris. Die berühmte Pädagogin prägte den Grundsatz „Hilf mir, es selbst zu tun!“

Über das Spielen erschließen sich Kinder (aber auch Erwachsene) biblische Geschichten mit unterschiedlichem Material und auf vielfältige Art. Selbstständiges theologisches Denken und Verstehen wird dabei gefördert.

An diesem Tag erlebten die Teilnehmenden eine komplette Godly Play-Einheit und erhielten einen Einblick in das Raumkonzept. Die bunt gemischte Gruppe aus Pastorinnen, Lehrerinnen, frisch Konfirmierten, Gruppenleiterinnen und durch die Bank engagierten Gemeindemitgliedern überlegte gemeinsam mit der langjährigen Godly Play-Trainerin, wie sich „Gott im Spiel“ in der Gemeinde und in der eigenen Arbeit umsetzen lassen könnte. Der Höhepunkt jeder „Gott im Spiel“-Einheit ist ein kleines „Fest“, das auch den Abschluss der Fortbildung ausmachte.

Ein inspirierender Tag, der Selbsterfahrung ermöglichte und Mut machte, diese Methode den jüngsten Gemeindemitgliedern in Zukunft anzubieten.

Bericht und Foto:
Petra Jacob, Presbyterin und Redaktionsmitglied

Neue Gottesdienstform am 17.11.2024

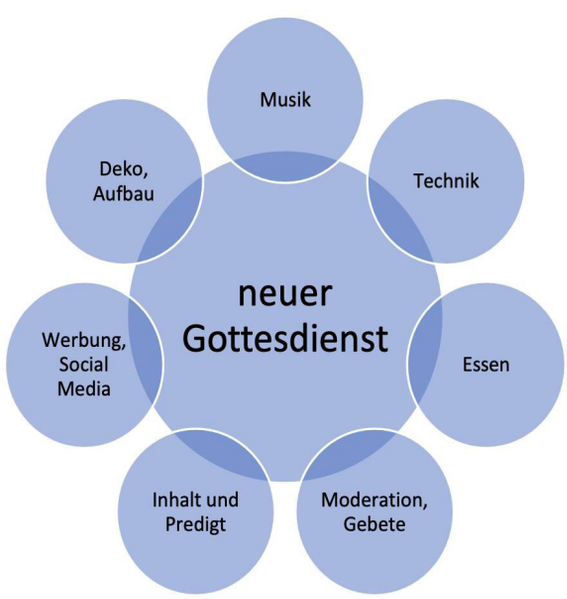
„Du hast Bock auf eine neues Gottesdienst-Konzept? Ein bisschen Brunch and Prayer? Lobpreis, Snacks, aktuelle Themen und einfach Gemeinschaft mit Gott?“

Dann komm doch in unser Team und plane mit uns an dieses neue Konzept. In Arbeitsgruppen zu den verschiedensten Bereichen, wollen wir einen neuen Gottesdienst aufstellen und am

17.11.2024 um 11 Uhr

in der Kirche gemeinsam feiern!

Wenn du Interesse am Planen und Organisieren hast, dann bist du herzlich eingeladen am **18.09.2024 um 18 Uhr im Gemeindehaus** am Vorbereitungstreffen teilzunehmen. Ansonsten freuen wir uns auch über alle, die im November mit uns diesen Gottesdienst feiern.



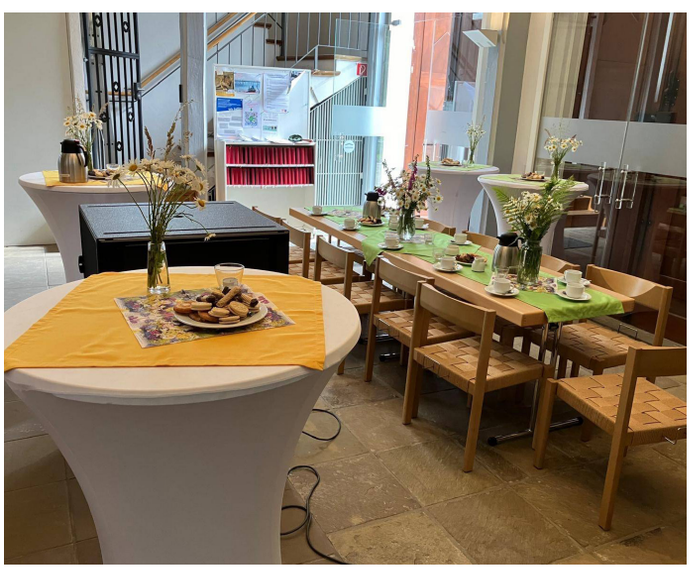
Marc Böttcher und Pia Krämer

Kirchencafé

Kirchencafé in der Kirche – ja oder nein?

Ortswechsel für das Kirchencafé – ein Test

Das „Kirchencafé“ ist eine beliebte Möglichkeit, sich mit anderen Mitgliedern der Kirchengemeinde und Gästen auszutauschen. In Oberwiehl ist die Situation im Paul-Schneider-Haus einfach: Nach dem Gottesdienst entscheiden die Besucherinnen und Besucher beim Verlassen des Saales, ob sie sich an den einladend gedeckten (Steh-) Tischen bei Kaffee oder Tee zum „Strungsen“ noch etwas Zeit nehmen. Für das Organisationsteam ist der Weg zur gut ausgestatteten Küche kurz und ebenerdig, um Nachschub zu holen oder das benutzte Geschirr wegzufahren.



In Wiehl sieht das schon anders aus: Bisher gingen die Gläubigen von der Kirche - mittlerweile zum Glück über neue Treppenstufen und befestigte Wege - ein steiles Stück zum Gemeindehaus, wo die liebevoll vorbereitete Kaffeetafel auf sie wartete. Für den ein oder anderen ist das nicht so einfach zu schaffen, so dass man sich diesen zusätzlichen Gang doppelt überlegt.

Dem schönen Ritual, nach dem Gottesdienst noch etwas beisammen zu sein, soll aber nichts „im Weg“ stehen. Deshalb wird ab Juni das Wiehler Kirchencafé in der Kirche angeboten. Ein deutlicher Mehraufwand für das Organisationsteam und etwas Neues. Warum aber nicht einfach mal ausprobieren und sehen, wie der Ortswechsel auf- und angenommen wird? Am 07. Juli schien die Sonne bereits während des Gottesdienstes durch die Glastüren, ermöglichte den Blick auf das Fachwerk-Ensemble in der Hauptstraße und ließ „Wintergarten-Atmosphäre“ im Kirchencafé aufkommen, so dass die meisten von den Gottesdienst-Besuchern doch noch etwas zum Plaudern und Kaffeetrinken blieben.

Vorstellung unserer Gruppen & Kreise

Das Kirchencafé – weit mehr als „nur“ Kaffee und Kuchen

Das Kirchencafé ist mehr als ein Ort, an dem man die Zeit bis zum Mittagessen mit einem Kuchensnack oder einem Keks überbrücken kann.

Es ist ein Ort der Begegnung und des gemeinsamen Nachdenkens über den Predigtinhalt oder um über das Gemeindeleben ins Gespräch zu kommen. Hier kann man in entspannter Atmosphäre noch eine Weile Gemeinschaft genießen und den Gottesdienst gesellig ausklingen lassen.

Darüber hinaus werden hier Inklusion und Integration gelebt: Alle Menschen finden hier einen Ort, an dem sie ihre Gaben einbringen können. Zugezogene aus fernen Ländern erproben hier ihre ersten Deutschkenntnisse und werden selbstverständlich im Team aufgenommen. Ein gutes Beispiel dafür ist Iryna Riabushka (Foto rechts). Sie kam zu Kriegsbeginn mit ihren Kindern aus der Ukraine nach Wiehl, suchte Anschluss und fand ihn im Kirchencafé. Hier bringt sie sich regelmäßig ein und erweitert so ihre Sprachkenntnisse. Gelebte Integration. Auch unsere angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden verbringen hier während ihres Gemeindepraktikums eine gute Zeit, werden aufgenommen und eingewiesen. Das alles braucht Zeit und ein weites Herz, wenn es mal langsamer geht.

Manche kochen schon Jahrzehnte sonntags ab 9 Uhr im Gemeindehaus Kaffee und Tee
Egal wo, ohne die „helfenden Hände“, die vor dem Gottesdienst Kaffee kochen, Tische decken und dekorieren, womöglich zuhause noch Kuchen backen und nachher alles wieder aufräumen, ginge es nicht. Vielen Dank an dieser Stelle an das Team,

von denen einige schon seit Jahren (oder sogar Jahrzehnten) Dienst tun.

Vielen Dank an dieser Stelle dem gesamten Kirchencafé-Team:

Bärbel Brombach, Thomas Brösicke, Helena Dregert, Judith Dürr-Steinhart, Eva und Ulrich Eckardt, Annegret Gatz, Vera und Dieter Krämer, Irmhild Krömer, Anneli Lalla, Christa Ley, Rosemarie Pavlidis, Iryna Riabushka, Sigrid Ritzmann-Striss, Beatrice Wolf.

Das Kirchencafé findet in der Regel nach dem Gottesdienst in der Kirche oder im Paul-Schneider-Haus statt. Ausgenommen sind Abendmahlgottesdienste und solche, in denen ein besonderes Ereignis gefeiert wird, wie z.B. die Einführung eines Mitarbeiters.

Fotos und Bericht: Petra Jacob (Presbyterium) und Nicole Hartwig (Redaktion)

Foto rechts: Iryna Riabushka
Sie kam zu Beginn des Ukraine-Krieges mit ihren Kindern nach Wiehl und findet im Kirchencafé Gemeinschaft und Sprachtraining in einem.

Auf dem Gruppenfoto zu sehen von links nach rechts: Anneli Lalla, Judith Dürr-Steinhart, Sigrid Ritzmann-Striss, Eva und Ulrich Eckardt, Rosemarie Pavlidis, Vera und Dieter Krämer, Christa Ley

Musikalisches

Save the date....

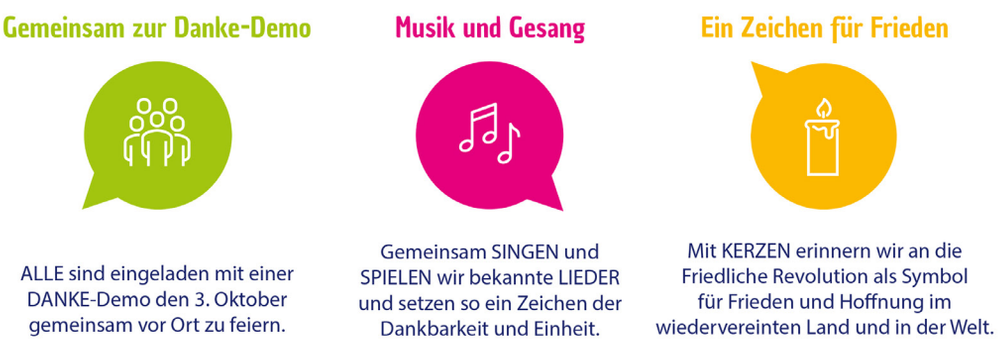
...oder zu Deutsch: Bitte Termin vormerken!

Mit möglichst vielen Menschen möchten wir dieses Jahr an der Aktion „Deutschland singt und klingt“ teilnehmen. Gemeinsam möchten wir am Abend des „Tags der deutschen Einheit“ miteinander insgesamt 11 bekannte Lieder singen. Mit dabei unter anderem: „An Tagen wie diesen“, „Kinder an die Macht“, „Dona nobis pacem“ und „Stand by me“. An diesem Tag sind alle eingeladen mitzusingen – auch wenn Sie dies sonst lieber nur unter der Dusche tun! Texthefte werden an dem Abend zur Verfügung gestellt.

Wer sich gerne etwas vorbereiten möchte: am 10.09./ 17.09./ 24.09. und 01.10. werden wir in den Proben der Kantorei, jeweils von 20 Uhr bis 21:30 Uhr im Saal des Gemeindezentrums, Chorsätze zu den jeweiligen Liedern einüben. Mitsängerinnen und Mitsänger sind herzlich willkommen!

Alle sind am 3. Oktober herzlich zum Mitsingen und zuhören eingeladen. Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben. Schauen Sie dazu gerne auf der Website, im WhatsApp Kanal oder im Newsletter der Kirchengemeinde (letzterer liegt regelmäßig „analog“ auch in der Kirche aus).

Für weitere Fragen steht Kantor Samuel Schmitt gerne zur Verfügung (samuel.schmitt@ekir.de, 0151-41348080).



Advent-Kantate von Johannes M. Michel

Projektsängerinnen und -sänger herzlich willkommen!

Die Kantorei freut sich für ihr Adventskonzert am 15. Dezember über Projektsängerinnen und -sänger!

Gemeinsam möchten wir unter anderem die Kantate „Advent“ des Komponisten und Kirchenmusikers Johannes M. Michel aufführen. Dieser hat fünf adventliche Bibelstellen aus dem alten und neuen Testament vertont.

In seine Werke lässt sich Michel von Klängen aus Jazz, Pop und Gospel inspirieren, während er dabei den Formen der „klassischen“ Kirchenmusik folgt. Daneben werden Bearbeitungen zu bekannteren und unbekannteren Advents- und Weihnachtsliedern zur Aufführung gebracht werden. Unter anderem von Karl Jenkins, John Rutter und David Willcocks.

Probentermine:
8.10./ 15.10./ 22.10./ 29.10./
5.11./12.11./19.11./26.11.
3.12./10.12.

jeweils 20 Uhr bis 21:30 Uhr
im Saal des Gemeindezentrums

Generalprobe:
14.12. (Uhrzeit noch nicht festgelegt).

Konzert:
15.12. 17 Uhr.

Für weitere Fragen steht Kantor Samuel Schmitt gerne zur Verfügung (samuel.schmitt@ekir.de, 0151-41348080).

Gottesdienst zur Einführung von Kantor Samuel Schmitt

Sie sind alle herzlich eingeladen dabei zu sein

Seit Mitte April ist Samuel Schmitt als Kantor in unserer Gemeinde tätig und wir freuen uns, dass er auf so vielfältige musikalische Art unser Gemeindeleben bereichert.

Nun wollen wir ihn „offiziell“ in sein Amt einführen und ihm im Gottesdienst

am 22.09. um 10 Uhr in der Kirche

Gottes Segen für seine Tätigkeit zusprechen. Dazu laden wir herzlich ein!

Veranstaltungen

Musikalische Herbstreise – alles wirkliche Leben ist Begegnung!

Herzliche Einladung!

Unsere verschiedenen Musikfreundinnen und - freunde, die uns 31 Jahre lang bei verschiedenen Veranstaltungen für Ometepe/ Nicaragua unterstützt haben - schenken uns zum Abschluss dieser langjährigen Entwicklungszusammenarbeit ein Konzert, in dem die unterschiedlichsten Lieder und Instrumentalstücke gespielt werden. Zum Abschluss gibt es einen kleinen Sektumtrunk mit Fingerfood. Dabei stehen die Begegnungen im Mittelpunkt.

Dienstag, 22. Oktober 2024
um 17 Uhr in der Ev. Kirche Wiehl

Eintritt frei - um eine Spende wird freundlich gebeten.

Foto (rechts) und Bericht: Monika und Michael Höhn

Lesung von Monika & Michael Höhn

Lesungen und Gespräche
mit Monika und Michael Höhn

Impulse für neue Begegnungen
in der Gemeinde

Freitag, 8. November
17 - 19 Uhr im Gemeindehaus

Aus den Veröffentlichungen bieten
sie die unterschiedlichen Themen an.
Mit Zeit zum Nachdenken, Diskutieren
und Möglichkeit zu neuen Begegnungen.

Bild (links): Monika und Michael Höhn

seit 1949 in wiehl
bestattungshaus kloppenburg

Dörner Str. 31
51674 Wiehl

www.bestattungshaus-kloppenburg.de
info@bestattungshaus-kloppenburg.de
Mobil: 0163 / 77 61 312
Tel.: 02262 / 76130

BESTATTUNGEN WERNER LANG

Inhaber: Markus Lang
Mobil: 0172 - 7356957

51588 Nümbrecht • Huppichterother Straße 2 • 02293-1880
51545 Waldbröl • Kaiserstraße 37a • 02291 - 9 26 28 40
51580 Reichshof-Heidberg • Hesperter Straße 18 • 02297 - 567

Seit 1963 im Trauerfall an Ihrer Seite
Bestattungs-Vorsorge und Trauerbegleitung

m.lang@bestattungenlang.com • www.bestattungenlang.com

Weihnachtspäcken für die Tafel – Geben macht glücklich

Jedes Jahr im Dezember bin ich mit einer Freundin zu einem bestimmten Termin verabredet, an den wir uns gegenseitig erinnern, um ihn nicht zu verpassen.

Vorher gehe ich einkaufen. Ich suche im Laden einen stabilen Karton und fange an. In unserem Haus leben 4-6 Personen (immer abhängig davon, wieviele Freunde unserer Söhne gerade da sind). Also überlege ich, was man für ein Weihnachtsessen benötigt.

Vielleicht eine Vorsuppe, eine Hauptmahlzeit mit leckerer Beilage, Gemüse und Fleisch, ach und Apfelkompott geht auch immer. Ein Nachtisch, der nicht viel Vorbereitung und zusätzliche Zutaten benötigt. Dann brauche ich noch Servietten, eine schöne Kerze, ein bisschen Süßkram und Kaffee oder Tee und Kakao. In einem Gang fallen dann auch noch Zahnbürsten und Duschgel in den Einkaufswagen. Vor Weihnachten findet dann auch noch ein bisschen Dekokram in den Wagen.
Ich zahle an der Kasse und sortiere alles in den

Karton, der hoffentlich halten wird. Meine Freundin und ich treffen uns am Gemeindehaus der katholischen Kirche in Wiehl. Wir sind nicht die ersten dort und hoffentlich auch nicht die letzten.

Unsere Kartons stellen wir auf dem Rollwagen ab und werden von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Tafel begrüßt und auf eine Tasse Kaffee eingeladen. Wir dürfen uns auch in Ruhe umschauen und sind beeindruckt von dem Bild, das sich uns zeigt.

Ich sehe liebevoll geschmückte Kartons mit kleinen zusätzlich eingepackten Geschenken, Stofftieren, Grußkarten, Bäckerei- und/oder Metzgeregutscheine.

Eine tolle Idee, das möchte ich mir das nächste Jahr merken. Hier komme ich in Weihnachtsstimmung. So viele Menschen haben an andere Menschen gedacht um ihnen eine Weihnachtsfreude zu machen.

Die Mitarbeiter erzählen von der besonderen Stimmung, wenn am nächsten Tag die Türen geöffnet werden und wir sind dankbar, einen kleinen Beitrag dazu leisten zu dürfen.

Fotos und Bericht:
Anke Althöfer (Presbyterin)

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen die Weihnachtspäckenaktion der Tafel ans Herz legen: packen Sie doch ein Päckchen für eine Tafelkundin/einen Tafelkunden mit Zutaten, aus denen diese sich dann ein Weihnachtsessen zaubern können (kleine Geschenke und eine Grußkarte sind natürlich auch immer willkommen).

Pakete können im Pfarrheim der katholischen Kirche abgegeben werden und zwar am

Dienstag, den 10.12.2024
von 10 - 18 Uhr

Weiter Infos erhältlich bei
www-tafeloberbergsüd.de
Telefon: 02291/9070765
E-Mail: waldbroeler.tafel@t-online.de

Veranstaltungen

HOME-Freizeit vom CVJM Wiehl 05. bis 08.09.2024

Nach zwei Jahren erfolgreicher Junger-Erwachsenen-Freizeit wollen wir auch dieses Jahr mit einer Gruppe mit bis zu 22 Teilnehmern eine schöne Zeit mit Gott haben.

Doch bevor es mit der Planung los ging, lag es den Teilnehmern am Herzen, einen Namen für unsere jungen Erwachsenen zu finden. Es dauerte nicht lange, da sprachen die ersten von „Familie“ und „sich mit Freunden wie Zuhause zu fühlen“.

Somit stehen unsere Treffen fortan unter dem Namen „HOME“ und damit auch unsere nächste Freizeit vom 05. bis 08.09. in das CVJM Freizeitheim nach Bimolten in der Stadt Nordhorn.

Schnell waren die ersten Plätze von unseren fleißigen Mitarbeitern des Jugendgruppe YAG und einigen Vorstandsmitgliedern belegt und wir freuen uns sehr weitere Teilnehmer für eine entspannte, gesegnete und amüsante HOME-Freizeit zu gewinnen.

Ariana Wilke,
CVJM-Wiehl

Lesezeit im Männerkreis – ein Rückblick

Gefreut haben sich Monika und Michael Höhn über die Einladung des CVJM-Männerkreises, um dort ihr FriedensLeseBuch vorzustellen. Die traumatischen Kriegs- und Nachkriegserfahrungen der beiden Herausgeber des Buches sind der Auslöser für ihr Friedensengagement seit Beginn des Vietnamkrieges in der 1960er Jahren und für die Herausgabe des Buches - gemeinsam mit 50 verschiedenen Autorinnen und Autoren.

Nähtreff im Gemeindezentrum

Angeregt durch ähnliche Angebote in anderen Kirchengemeinden hatte ich den Gedanken, das wäre doch auch etwas für unsere Gemeinde.

Nach einigen Gesprächen mit anderen Nähbegeisterten innerhalb und außerhalb der Gemeinde war schnell klar: ein Nähtreff könnte auch in der Ev. Kirchengemeinde Wiehl gut ankommen. So haben wir im August einen ersten Versuch gestartet und auf Anhieb mehrere Kreative begeistert!

In der Regel **am ersten Samstag im Monat treffen wir uns nun von 10 bis ca. 14 Uhr im Gemeindezentrum in Wiehl,** um in lockerer Runde unserer Kreativität freien Lauf zu lassen. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt, egal, ob Patchwork, Upcycling, Reparieren oder auch größere Nähprojekte, ein jeder nach seinen Interessen. Bei aller Konzen- tration auf unsere Projekte kommt natürlich die Unterhaltung nicht zu kurz, wie könnte es auch anders sein. Ganz ungezwungen reden wir über Handarbeit, Familie, Arbeit, Freizeit, unseren Glauben und die Welt.

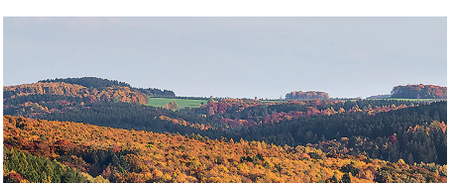
Der Nähtreff ist kostenfrei, wir freuen uns aber über eine kleine Spende, die an den Verein Lebensfarben weitergeleitet wird.

Auch gibt es die Möglichkeit, Stoffe zu tauschen oder gegen eine Spende an den Verein zu erwerben.

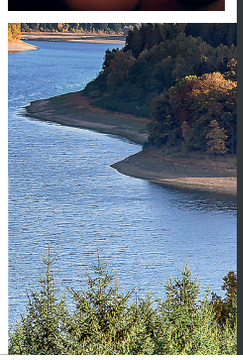
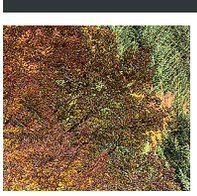
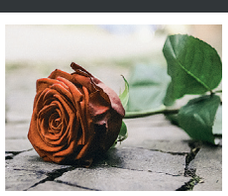
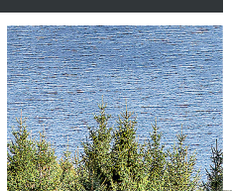
Mitzubringen sind nur das eigene Näh-Projekt, Nähmaschine und Verpflegung. Für Kaffee und Tee sorgen wir! Bügelbrett und Bügeleisen sind vorhanden.

Für nähere Infos bitte einfach anrufen:

Eva Eckardt
0175-4215106 oder 02262-91825.



Echte Hilfe – für besondere Momente des Abschieds.

BERGISCHES
BESTATTUNGSHAUS

WIEHL
02261-969 70-0

REICHSHOF
Haus Schumacher & Nierstenhöfer
02296-999 28 91 & 02261-552 52

GUMMERSBACH
Haus Kölschbach
02261-767 75

MORSBACH
Haus Kötting
02294-53 0

www.bergisches-bestattungshaus.de

Unser Buch-Tipp

Heute: „Kein guter Mann“

Walter hätte eigentlich gerne Fußballkarriere gemacht, arbeitet aber dann als Postbote und ist, wie der Titel schon verrät, kein guter Mann. Er lässt kaum eine Gelegenheit aus, seine schlechte Stimmung zu verbreiten und legt sich gerne mit jedem an. Über 40 Jahre ist er schon im Dienst und hat es sich längst abgewöhnt, es allen rechtmachen zu wollen, Schuld haben ohnehin immer die anderen. Eines Tages wird er zwangsversetzt und das ausgerechnet in die Christkind-Filiale nach Engelskirchen. Niemand scheint schlechter geeignet für diesen Job, doch dann fällt ihm ein besonderer Brief in die Hand: er ist vom zehnjährigen Ben und richtet sich an den lieben Gott.

Zwischen Walter und Ben entsteht ein reger Briefwechsel, immer tiefer taucht Walter, der sich als Gott ausgibt, in die Welt von Ben ein, die trauriger kaum sein könnte, denn seine alleinerziehende Mutter leidet stark unter Depressionen und Ben trägt die tägliche Last der Verantwortung.

Walter hinterfragt indes seine eigene Geschichte: die zerrüttete Ehe, der Kontaktabbruch zu seinen Kindern und die Einsamkeit, in die er sich selber chauffiert hat. Dabei spielt die Geschichte an ganz bekannten Orten wie Ründeroth und der Christkind-Filiale in Engelskirchen.

Das Buch ist kein typisch zuckersüßer Weihnachtsroman, es ist alles andere als kitschig und passt (auch) gut in den Herbst oder in die Vorweihnachtszeit. Neben der anrührenden Geschichte hat mir besonders der Schreibstil gefallen, der oft zwischen humorvoll und tiefgründig ernst wechselt und sich sehr leicht lesen lässt.

Andreas Izquierdo hat ein humorvolles Buch geschrieben, mit einer unvergesslichen, herzerwärmenden Geschichte und viel Tiefgang.

In meinen Augen ein besonderes und empfehlenswertes Leseerlebnis!

- *Verlag: DuMont Buchverlag*
- *Seitenzahl: 400*
- *Erscheinung: 19.09.2023*
- *ISBN: 9783832168179*
- *24 Euro (gebunden)*

Nicole Hartwig
Redaktionsmitglied

Bestattungshaus Henning Knotte
seit 1959
Telefon 0 22 93 - 77 71
Mobil 0 170 - 5 46 63 30
www.bestattungshaus-knotte.de
Nümbrecht-Niederbröl, Krähenbusch 2
Wiehl-Oberwiehl
Wiehl, Friedhofstraße 2
Denklingen, Hauptstraße 18
• Erd-, Feuer-, See-, Wald- und Anonymbestattung
• Sarg- und Urnenausstellung
• Erledigung aller Formalitäten
• Eigener Trauerraum zur Aufbahrung und pers. Verabschiedung
• Beerdigungen auf allen Friedhöfen
Kostenlose Beratung zu Lebzeiten – Rat und Hilfe im Trauerfall
• So einzigartig wie der Mensch – so ist auch sein Abschied •

Förderverein unterstützt „Lebensfarben“-Paten

5000 Euro finanzieren Aktionen, die Kindern von psychisch kranken Eltern eine Freude machen

Wiehl. Der Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Wiehl kümmert sich nicht nur um die eigentliche Gemeindearbeit. Mit einer Spende in Höhe von 5000 Euro hat er nun den Verein „Lebensfarben“ unterstützt. Dieser ist in der Stadt ansässig, kümmert sich aber um Kinder von psychisch kranken Eltern im ganzen Kreis.

Karl-Friedrich Soest und Christoph Bubenzer als Vertreter des Fördervereins übergaben einen symbolischen Scheck, mit dem Freizeitaktivitäten, Ausflüge und andere Aktionen finanziert werden sollen, die die ehrenamtlichen Paten mit ihren Schützlingen unternehmen. Michaela Döhl-Becker, Sandra Karsten und Hubertus Vierschilling vom Vorstand des „Lebensfarben“-Vereins, nahmen die Spende erfreut entgegen. Sie sind sicher: Den betroffenen Kindern und Jugendlichen werde man damit eine Freude machen können. (tie)

Die Vertreter des Kirchenfördervereins freuen sich, die Arbeit des Lebensfarben-Hilfswerks unterstützen zu können. Foto: Lebensfarben

Artikel aus dem Kölner Stadt-Anzeiger vom 07.08.2024 mit freundlicher Genehmigung der DuMont Rheinland Media 24 GmbH

DEIN ELEKTRO-FACHMARKT IN WALDBRÖL!
Spitzen-Service & Top-Beratung!
euronics XXL Bergerhoff
Fred Bergerhoff e.K.
Wiehler Straße 24
51545 Waldbröl
Tel.: 0 22 91 / 92 52 - 0
www.euronics-bergerhoff.de

LÜCK UNTERNEHMENSGRUPPE
Elmo
Elmo GmbH & Co. KG
Longericher Straße 179
50739 Köln
www.elmokoeln.de
info@elmokoeln.de
Energiebau Lück
Energiebau Lück GmbH
Albert-Einstein-Str. 2a
51674 Wiehl
www.energiebau-lueck.de
info@energiebau-lueck.de
Elektromontagen · Versorgungstiefbau
Straßenbeleuchtung · Glasfasermontage · Freileitungsbau

Diakonie Sommersammlung

Diakonie setzt sich in vielfältiger Weise für Menschen ein, die Unterstützung brauchen. Diakonie findet sich in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und Einrichtungen; zur Diakonie gehören auch Beratungsstellen und Ausbildungsstätten.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Fortführung und Einrichtung wichtiger diakonischer Arbeit in unserer Kirchengemeinde und im Diakonischen Werk im Rheinland.
Die Spendengelder werden in der Regel wie folgt aufgeteilt:
35 Prozent Kirchengemeinde, 25 Prozent Kirchenkreis,
40 Prozent Diakonie RWL.

Wenn Sie die wichtige Arbeit der Diakonie unterstützen möchten, überweisen Sie einen Betrag auf das

Konto der Kirchengemeinde
DE 67 3845 0000 0000 3248 89
bei der Sparkasse Gummersbach
mit dem Hinweis: Diakoniesammlung Sommer

Die gesammelten Gelder werden von uns weitergeleitet.
Vielen Dank!

Gruppenangebote

Kinder

CVJM-Mädchenjungschar (PK)
für Mädchen von 7–11 Jahren
dienstags 17:15–18:45 Uhr
Jugendheim auf dem Pützberg

CVJM gemischte Jungschar (CF)
für Jungen von 7–13 Jahren
montags 17:15–18:45 Uhr
Jugendheim auf dem Pützberg

CVJM-Mädchenclub (PK)
für Mädchen von 12–14 Jahren
dienstags 17:15–18:45 Uhr
Jugendheim auf dem Pützberg

Chöre

Kinderchor (KS)
für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren
donnerstags 16:00-17.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Kantorei (KS)
jedes Alter
dienstags 20:00-22:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Gospelchor (KS)
jedes Alter
donnerstags 20:00–22:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

CVJM-Posaunenchor Remperg (PP)
jedes Alter
freitags 20:00–22:00 Uhr
Paul-Schneider-Haus Oberwiehl

PK Petra Kleinauski 02296-90204
CF Christian Fischer 02296-9992461
CW Christina Wölk chrisi.woelk@web.de
UK Ulrike Knotte 02262-980071
KO Kurt Oesinghaus 02262-93208

Jugendliche

Juff-Jugendtreff (CW)
für alle von 13–18 Jahren
freitags 16:30–18:00 Uhr
Jugendheim auf dem Pützberg

Y.A.G. (LN)
für alle ab 12 Jahren
mittwochs 19:00 - 20:30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Konfirmandenunterricht (MB)
mit Anmeldung - 2 Gruppen
dienstags 15:00 - 18:30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Weitere Angebote

Boutique der 2. Hand
gebrauchte Kleidung und Haushaltswaren
dienstags 10:00 - 18:00 Uhr
Schulstraße 2a, Tel. 0179-4119447

Gemeindebesuchsdienst (MS)
trifft sich alle 3 Monate
besucht Gemeindemitglieder ab 85 Jahren und Ehejubilare

Krankenhausbesuchsdienst (ES)
trifft sich nach Vereinbarung
besucht Gemeindemitglieder, die im Krankenhaus liegen

Förderverein
der Verein unterstützt die Ev. Kirchengemeinde Wiehl sowohl ideell als auch finanziell
Reinhard Schmidt (1. Vorsitzender)
02262 / 751 54 53

Nähtreff (EE)
für alle Nähbegeisterte
samstags ab 10:00 Uhr (1mal monatlich)
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

KD Kristof Diederichs 0177-8819928
LN Lasse Neuburg lasse.neuburg@gmx.de
BU Martina Bubenzer 02296-8303
EE Eva Eckardt 02262-91825
ET Eberhard Troeger 02262-751793

Erwachsene

Hauskreis (UK)
mittwochs ab 19.00 Uhr
(14-tägig)
Ort wechselt (privat)

Frauentreff Oberwiehl (BU)
für alle interessierten Frauen
montags ab 18:00 Uhr (14-tägig)
Paul-Schneider-Haus Oberwiehl

Männerkreis (KO)
für Männer über 50
mittwochs ab 19:00 Uhr (14-tägig)
Jugendheim auf dem Pützberg

Offener Bibelkreis (ET)
für alle Interessierten
sonntags 19:00-20:00 Uhr (2mal monatlich)
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Gebet für die Welt (MS)
offener Gebetskreis
montags 19:00-20:00 Uhr (1mal monatlich)
Ev. Gemeindezentrum Wiehl-Andachtsraum

Gebetsfrühstück (MS)
Termin wird auf der Website bekanntgegeben
samstags 9:00-12:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Weitere Angebote auf den Seiten der beiden CVJM:
https://www.cvjm-wiehl.de/
https://www.cvjm-oberwiehl.de/

MS Michael Striss 02262-9999001
KS Kantor Samuel Schmitt
PP Lars-Patrick Petri lars_patrick.petri@ekir.de
MB Marc Böttcher 0176-28872804
ES Elke Schmidt 02262-91555

Sie vermissen ein Angebot? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro und wir nehmen es gerne in der Liste auf

Taufen - Trauungen - Bestattungen

(März bis Juli 2024)

Aus Datenschutzgründen veröffenlichen
wir hier keine Amtshandlungen

Gottesdienste

25.8.
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (K)

1.9.
11 Uhr Großes Tauffest an der Wiehl (Kurpark)

8.9.
11 Uhr Familiengottesdienst auf dem Pützberg

15.9.
10 Uhr Gottesdienst (K + S)
11 Uhr Gottesdienst (SZ)

22.9.
10 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Kantor Samuel Schmitt (K)

29.9.
11 Uhr Taufe

18 Uhr Gottesdienst (K + S)

6.10.
10 Uhr Gottesdienst (K + T)
10 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus (Godly Play)

13.10.
10 Uhr Gottesdienst (PSH)

20.10.
10 Uhr Gottesdienst (K + S)
11 Uhr Gottesdienst (SZ)

27.10.
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (K)

3.11.
10 Uhr Gottesdienst (K + T)

10.11.
10 Uhr Gottesdienst (PSH)

17.11.
10 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus (Godly Play)

11 Uhr Der etwas andere Gottesdienst (K + S)

11 Uhr Gottesdienst (SZ)

24.11.
10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (K + S)

01.12.
10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent (K + T)

AM = Abendmahl
T = Taufe
K = Kirche
PSH = Paul-Schneider-Haus
S=Streaming
SZ = Seniorenzentrum Bethel

Termine

September

Sonntag, 01.09. 11 Uhr
Tauffest an und in der Wiehl

01.09. 15 Uhr
Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag im Wiehlpark mit Rednern von Stadt und Gemeinde.

04.09. 19 Uhr
Mittwochsandacht in der Kirche. Thema: «Zehn Gebote - zehn Geschenke»

08.09. 11 Uhr
Familiengottesdienst auf dem Pützberg (kein Gottesdienst im Paul-Schneider-Haus)

11.09. 18 Uhr
Presbyteriumssitzung

15.09. 11 Uhr
Gottesdienst zum Weltkindertag im Freizeitpark (kein Gottesdienst in der Kirche)

16.09. 19.30 Uhr
«Gebet für die Welt» im Gemeindezentrum

22.09. 10 Uhr
Einführungsgottesdienst für Kantor Samuel Schmitt in der Kirche (siehe auch S. 25)
28.09. 19 Uhr
Leib & Seele in der Kirche mit Poetry-Slam von Valerie Lil, Federweißer und Zwiebelkuchen

Oktober

02.- 20.10.
Besuch der Studierenden des **Johanneums Wuppertal**

02.10. 19 Uhr
Mittwochsandacht zum Thema «Fülle des Lebens»

03.10.
«Deutschland singt und klingt» (Siehe auch Seite 23)
Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben

06.10. 10 Uhr
«Godly Play» im Gemeindehaus (s.S. 27)

07.10. 19 Uhr
Israel-Andacht in der Kirche

09.10. 18 Uhr
Presbyteriumssitzung

11.10. 19 Uhr
Wunschkonzert des Posaunenchors Remperg im Paul-Schneider-Haus

21.10. 19.30 Uhr
«Gebet für die Welt» im Gemeindezentrum

22.10. 17 Uhr
Musikalische Herbstreise in der Kirche (s.S. 24)

26.10. 14.30 Uhr
Geburtstagskaffeetrinken für Senior:innen ab 80 Jahre

November

04.11. 19.30 Uhr
Israel-Abend mit Johannes Gerloff im Gemeindezentrum
06.11. 19 Uhr
Mittwochsandacht zum Thema «Licht in der Nacht»

13.11. 18 Uhr
Presbyteriumssitzung

17.11. 10 Uhr
«Godly-Play» im Gemeindehaus (s.S. 21)

11 Uhr
Alternativer Gottesdienst (siehe Seite 21)

18.11. 19.30 Uhr
«Gebet für die Welt» im Gemeindezentrum

21.11. ab 15.15 Uhr
Blutspendeaktion im Paul-Schneider-Haus

22.11.
Fairtrade-Basar im Gemeindezentrum

24.11. 10 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Kirche

30.11. 19 Uhr
Konzert Gospelchor mit Verabschiedung von Eberhard Rink (siehe auch Seite 25)

Ausblick Dezember

01.12.
Adventskonzert des Frauenchors Oberbantenberg um 17 Uhr in der Kirche

Alle aktuellen Hinweise zu den Terminen erfahren Sie rechtzeitig unter https://www.kirchewiehl.de oder über unseren whatsapp-Infokanal /Newsletter (s.S. 3)

Kontakte

Pfarrer Michael Striss (1. Bezirk) Elsterweg 1 Tel. 9999 001 Mail: michael.striss@ekir.de	**Pfarrerin Judith Krüger (2. Bezirk)** Eckenhagener Straße 8 Tel. 717 58 58 Mail: judith.krueger@ekir.de
Jugendreferent Marc Böttcher Tel. 0176-28872804 Mail: marc.boettcher@ekir.de	**Kantor Samuel Schmitt** Tel. 0151-41348080 samuel.schmitt@ekir.de
Hausmeisterin Jana van Lenten Tel. 0151-44947707 Mail. jana.van_lenten@ekir.de	**Gemeindebüro** Schulstraße 2 Tel. 93 114 wiehl@ekir.de
Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Wiehl: IBAN DE 67 3845 0000 0000 3248 89 (Sparkasse Wiehl)	**Öffnungszeiten Gemeindebüro:** dienstags, donnerstags, freitags 9-12 Uhr dienstags 14-17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht:
redaktion-lebenszeichen@ekir.de

https://www.kirchewiehl.de

Evangelische Kirche Wiehl

ev.kirchengemeindewiehl

Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Abonnieren Sie unseren Newsletter

Evangelische Kirche Wiehl

Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Redaktionsteam & Layout:
Jörg Decker, Nicole Hartwig, Petra Jacob, Pia Krämer, Martina Schmidt, Ingrid Schoger, Jannis Schoger

Fotos:
Titelbild: Jörg Decker
Grafiken: mit der Unterstützung von Canva©

Druck:
Das Lebenszeichen wird auf Recyclingpapier gedruckt

Auflage: 3.500

Die nächste Ausgabe erscheint am 01.12.2024. Red.Schluss: 01.11.2024

vb-oberberg.de/familienberatung

Jetzt neu bei uns!

Von Anfang an an Ihrer Seite.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die Familienberatung der Volksbank Oberberg

Die Geburt eines Kindes gehört wohl zu den schönsten und bedeutungsvollsten Ereignissen im Leben.

Werdenden Eltern und jungen Familien bieten wir Hilfestellung und Unterstützung rund um die Themen Eltern- und Kindergeld-Beantragung, Mutterschutz, Elternzeit, staatliche Fördermöglichkeiten und Zukunftsvorsorge des Kindes.

Wir beraten Sie gerne.

Sandra Gilles

Familienberaterin für:

Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Nümbrecht und Wiehl

02261 54628-12

Volksbank Oberberg eG